

Altersarbeit/Praktische Gerontologie

Altern verstehen, gestalten, begleiten

Die alternde Gesellschaft führt dazu, dass sich in verschiedenen Arbeitskontexten und in der Politik immer mehr Fachpersonen mit Fragen des Alterns und den Bedürfnissen betagter Menschen beschäftigen und dafür spezifische fachliche und menschliche Qualifikationen erwerben möchten.

Profil

Ob Aufgaben in der offenen, ambulanten, halbambulanten oder stationären Altersarbeit: Dieser modulare Lehrgang ermöglicht Teilnehmenden aus dem Gesundheits- und Sozialwesen oder Gemeinwesen die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit gerontologischen Fragestellungen und vermittelt spezifische Kompetenzen für die professionelle Arbeit mit betagten Menschen.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an

- Heim- bzw. Institutionsleitungen
- Leitungspersonen Spitex, ambulante Dienste
- Diplomierte Pflegefachpersonen
- Fachpersonen Sozialarbeit, Sozialpädagogik
- Altersbeauftragte in Gemeinden oder Ressortverantwortliche Soziales
- Kirchliche Mitarbeitende/Diakone
- Politische Verantwortungsträgerinnen und -träger
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger aus Dienstleistungsunternehmen, Banken, Versicherungen, Hotellerie und Gastronomie

Aufnahmebedingungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Studium
- Aktuelle oder geplante Tätigkeit im Altersbereich
- Interesse an der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema "Alter(n)"
- Aufnahme mit anderen Bedingungen "sur dossier" (auf Antrag) möglich

Aufbau/Umfang

Die modulare Weiterbildung setzt sich zusammen aus Modulen, die individuell auf die eigenen Ziele ausgerichtet werden können.

Ziele und Nutzen der Weiterbildung

Die Teilnehmenden

- erhalten einen kompakten Überblick über die Anwendungsbereiche der praktischen Gerontologie
- reflektieren das eigene "Altersbild" und können es in Bezug zu ihrer Arbeit setzen
- reflektieren ihren Praxisalltag und ihr Handeln in Bezug auf gerontologische Modelle und Theorien
- können soziale Netzwerke berücksichtigen und soziale Unterstützung in ihrer praktischen Arbeit ermöglichen
- können kreative Prozesse im Gemeinwesen anstossen und die vorhandenen Ressourcen aktivieren

Modulübersicht

Gerontologische Grundlagen					
Lernen und Bildung im dritten und vierten Alter	Mobilität und Technik im Alter	Sozialraum und Wohnformen im Alter	Case Management in der Altersarbeit	Spannungsfeld Ethik – Recht – Finanzen	Angehörige als Ressource für die Altersarbeit

Umfang

- 1 Pflichtmodul
- 4-5 Wahlmodule

- können Menschen in den verschiedenen Phasen des Alterns für eine aktive, ihnen entsprechende Beteiligung an der Gesellschaft interessieren, motivieren und begeistern und sie in der Suche nach eigenen Beteiligungsmöglichkeiten unterstützen
- können die Vor- und Nachteile verschiedener Wohnformen einschätzen
- kennen die wichtigsten ethischen, rechtlichen und ökonomischen Grundlagen der Altersarbeit und sind sich der Spannungsfelder bewusst.

Module

Gerontologische Grundlagen

Die Lebenslage der Menschen im Alter und ihre Handlungsspielräume in der Gesellschaft

Gerontologisches Wissen und die entsprechenden Handlungskompetenzen sind wichtige Voraussetzungen für die professionelle Arbeit mit alten Menschen. In diesem Modul eignen sich die Teilnehmenden Grundlagenwissen über Alter(n) in unserer Gesellschaft, über Bedingungen des normalen und gesunden Alterns und Unterstützungssysteme an, analysieren Altersstereotypen und deren Auswirkungen. Das Modul ermöglicht, das eigene professionelle Handeln an dem erworbenen Wissen zu reflektieren.

Inhalte

- Altersbilder und Altersdefinition
- Lebensgestaltung im Alter
- Lebensübergänge
- Demografisches Grundwissen
- Modell der Lebensbereiche
- Gerontologische Modelle
- Soziale Beziehungen im Alter

Dauer 3 Präsenztage (24 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (36 Stunden)

Case Management in der Altersarbeit

Hilfe- und Pflegebedarf von älteren Menschen koordinieren

Die zunehmende Zahl älterer Menschen erfordert Anpassungen und Verbesserungen im Gesundheits- und Sozialsystem der kommunalen Altersarbeit. Für die Entwicklung regionaler Beratungsstrukturen sind deshalb neue Ansätze des professionellen methodischen Handelns gefragt. Fachpersonen, die in der Beratung von älteren Menschen tätig sind, erweitern ihre Wissensgrundlagen, um den Beratungsprozess zu professionalisieren und den dazu notwendigen Strukturaufbau in der kommunalen Altersarbeit zu unterstützen.

Inhalte

- Einführung in das Case Management-Konzept: Verfahrensschritte mit Intake und Assessment, Zielfindung, Hilfeplanung, Leistungssteuerung, Monitoring und Evaluation
- Verschiedene Anwendungsfelder des Case Managements
- Beratung in der Altersarbeit: Information, Triagierung, Kurzzeitberatung, Case Management in der Einzelfall- und Systemarbeit
- Sozial- und gesundheitspolitische Voraussetzungen für die Schaffung eines Gesamtkonzepts
- Politische, strukturelle/organisatorische Grundlagen des Hilfesystems: Die Akteure und deren Positionen
- Optimierung der Versorgungsstrukturen und Vorstellen von Praxismodellen der integrierten Altersversorgung

Dauer 5 Präsenztage (40 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (50 Stunden)

Lernen und Bildung im dritten und vierten Alter

Lernprozesse im Alter verstehen und fördern

Entwicklung und Lernen sind Prozesse, die Menschen bis zum Lebensende prägen. In diesem Modul erwerben die Teilnehmenden entwicklungspsychologisches Wissen über Lernprozesse im Alter. Sie setzen sich vertieft mit den Konsequenzen dieser Erkenntnisse für die Gestaltung und Umsetzung von (Bildungs-)Angeboten für betagte Menschen auseinander.

Inhalte

- Lernpsychologie des Alterns
- Entwicklung der Lernfähigkeit im Alter
- Geragogische Konzepte
- Bildung und Bildungsprojekte im Alter

Dauer 3 Präsenztage (24 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (36 Stunden)

Mobilität und Technik im Alter

Bewegungsraum im Alter: Einschränkungen und Unterstützungsmöglichkeiten

Mobilität und Beweglichkeit beeinflussen Wohlbefinden und Lebensqualität. Im Alter wird der Aktionsradius oft enger. Umso wichtiger ist, dass in der professionellen Altersarbeit das Thema der Mobilität berücksichtigt und gefördert wird. Die Teilnehmenden setzen sich in diesem Modul mit den Grundlagen der Bewegungslehre auseinander und erhalten vertieftes Wissen über spezifische Aspekte von Bewegung im Alter und deren positive Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche und Lebensqualität. Die Teilnehmenden lernen mobilitätsfördernde und präventive Ansätze kennen. Sie erwerben Kenntnisse über eine altersfreundliche Gestaltung von Wohn- und Lebensraum und wie technologische Entwicklungen im Bereich der Mobilitätsförderung und -unterstützung eingesetzt werden können.

Inhalte

- Grundlagen der Bewegungslehre
- Zusammenhänge von Bewegung und Kognition
- Krafttraining im Alter
- Sturzprävention
- Ausgewählte Konzepte der Mobilitätsförderung
- Technikunterstützung für ältere Menschen

Dauer 3 Präsenztage (24 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (36 Stunden)

Sozialraum und Wohnformen im Alter

Lebensräume und soziale Teilhabe im Gemeinwesen gestalten

Dieses Modul vermittelt vertieftes und praxisorientiertes Wissen darüber, wie soziale Strukturen und Wohnformen gestaltet werden können, um die Einbettung älterer Menschen in ihr soziales Umfeld und deren Lebensqualität zu fördern. Die Teilnehmenden lernen Grundlagen und Handwerkszeug kennen, um in ihren ambulanten oder stationären Einrichtungen das Engagement des Gemeinwesens und der Beteiligten zu aktivieren. Sie lernen kreative Prozesse, innovative Projekte und Praxismodelle kennen. Die Teilnehmenden besichtigen Einrichtungen und können vor Ort mit den Verantwortlichen konkrete Erfahrungen kritisch reflektieren.

Inhalte

- Sozialraum und Wohnformen im Alter – Trends und Entwicklungen
- Demografische Entwicklungen, politische Rahmenbedingungen und kommunale Ansätze
- Typologien und Heterogenität von Wohnformen für betagte Menschen
- Potenzial von Sozialraum und Wohnformen als Ressource für das Wohlbefinden älterer Menschen
- Bedeutung von Caring Communities, Sorgeskultur und Übergängen
- Formen der Partizipation im Gemeinwesen, Ansätze/Methoden zur Aktivierung von Engagement
- Gemeinwesen-orientierte Arbeit in stationären und ambulanten Einrichtungen
- Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe mit und für alte Menschen
- Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund
- Innovative Projekte, Beispiele guter Praxis, Exkursion zu Einrichtungen in Winterthur und Zürich
- Notwendigkeit der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Mögliche Beiträge der eigenen Institution/Einrichtung

Dauer 5 Präsenztage (40 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (50 Stunden)

Spannungsfeld Ethik – Recht – Finanzen

Altern zwischen moralisch-rechtlichen Ansprüchen und ökonomischen Möglichkeiten

Die demografische Alterung und zunehmende Langlebigkeit bringen zahlreiche ethische und rechtliche Fragestellungen mit sich. Im Berufsalltag bewegen sich Professionelle zusammen mit ihren Klientinnen und Klienten und deren Angehörigen im Spannungsfeld von Autonomie, Selbstbestimmung und Menschenwürde sowie Anspruch auf Schutz, Sicherheit und Unterstützung. Mit dem erforderlichen spezifischen Wissen und methodischen Know-how in ethischen, rechtlichen und finanziellen Fragen setzen sich die Teilnehmenden in diesem Modul fundiert auseinander.

Inhalte

- Ethische Konzepte der Altersarbeit
- Konzept der Menschenwürde
- Ethikberatung und ethische Fallbesprechung
- Recht im Alter
- Neues Erwachsenenschutzrecht
- Finanzielle Sicherheit im Alter

Dauer 3 Präsenztage (24 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (36 Stunden)

Angehörige als Ressource für die Altersarbeit

Angehörige begleiten und stärken

Angehörigenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Altersarbeit und von grossem gesellschaftlichem und volkswirtschaftlichem Nutzen. Dass heute die Mehrzahl der hilfs- und pflegebedürftigen älteren Menschen trotz ihrer Einschränkungen zu Hause leben können, ist auch der Unterstützung durch die Angehörigen zu verdanken. Angehörige entwickeln in dieser Rolle Wissen und Kompetenzen. In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden mit der Situation von Angehörigen auseinander. Sie erwerben Handlungskompetenzen, wie sie Angehörige unterstützen und einbeziehen können, um einen Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Fachpersonen und den Angehörigen zu legen.

Inhalte

- Die Situation von Angehörigen betagter und/oder pflegebedürftiger Menschen
- Rollen, Belastungen und Entlastungen von pflegenden Angehörigen
- Pflege zuhause, Heimeintritt
- Einflussfaktoren auf die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Angehörigen und Professionellen
- Konzepte der Angehörigenpartizipation
- Fallanalysen aus den Berufsfeldern der Teilnehmenden

Dauer 3 Präsenztage (24 Stunden) und angeleitetes Selbststudium (36 Stunden)

Organisatorisches

Aufbau/Struktur

Die Weiterbildung beinhaltet Module im Umfang von mindestens 330 Lernstunden, aufgeteilt in ca. 160 Stunden Präsenzunterricht (20 Tage) und 170 Stunden angeleitetes Selbststudium.

- Das Modul Gerontologische Grundlagen ist obligatorisch.
- 4-5 Module wählen Sie entsprechend Ihrer persönlichen Zielsetzung.

Jedes Modul schliesst mit einem Kompetenznachweis ab. Als Einstieg besuchen die Teilnehmenden den Einführungstag.

Modulbestätigung

Für ein erfolgreich abgeschlossenes Modul wird eine Modulbestätigung ausgestellt. Das Modul kann während 5 Jahren an einen Lehrgang bei Careum Weiterbildung angerechnet werden.

Dauer

Die modulare Weiterbildung kann in einem Zeitraum von 1-5 Jahren absolviert werden.

Abschluss

Die modulare Weiterbildung schliesst ab mit dem Zertifikat Careum Weiterbildung Altersarbeit/Praktische Gerontologie.

Anschluss

Verschiedene Module können an andere modulare Lehrgänge bei Careum Weiterbildung angerechnet werden. Die Studienberatung informiert Sie gerne.

Kosten

Einzelmodul	CHF 1'400.– bis CHF 2'100.–
Altersarbeit/Praktische Gerontologie	ca. CHF 7'400.– *
Anmeldegebühr	CHF 300.–

In den Kosten inbegriffen sind:

Einführungstag, Kursunterlagen, die Benützung der Bibliothek und der Lernplattform moodle.

Preis-, Struktur- und Datenanpassungen bleiben vorbehalten.

* Je nach Modulwahl kann der Preis variieren.

Ort/Zeit/Daten

Careum Weiterbildung, Aarau

Präsenztage: 08.30–16.30 Uhr (8 Lektionen)

Die Daten für die Moduldurchführungen finden Sie auf dem Anmeldeformular oder unter www.careum-weiterbildung.ch

Start

Ein Einstieg ist mit jedem Modulstart möglich.

Die Module können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Anmeldung

Anmeldung und Anmeldeformular online unter:

www.careum-weiterbildung.ch

oder Anmeldeformular beim Sekretariat bestellen.

Sekretariat

Tel. +41 (0)62 837 58 18

E-Mail info.alter@careum-weiterbildung.ch

Persönliche Beratung

Ursula Röhl, Leiterin Bereich Alter(n)&Generationen ad iterim

Tel. +41 (0)62 837 58 40

E-Mail ursula.roehl@careum-weiterbildung.ch

Studienberatung

Marlene Wälchli Schaffner, Studienberaterin

Tel. +41 (0)62 837 58 39

E-Mail marlene.waelchli@careum-weiterbildung.ch

Module der Weiterbildung Altersarbeit/Praktische Gerontologie gelten als Nachweis der gerontologischen Fachkompetenz für das Diplom Institutionsleitung im sozialen und sozialmedizinischen Bereich oder für die Zulassung zur eidg. höheren Fachprüfung.

Kontaktieren Sie die Studienberatung.

Careum Weiterbildung

Mühlemattstrasse 42

5000 Aarau

Tel. +41 (0)62 837 58 58

Fax +41 (0)62 837 58 60

info@careum-weiterbildung.ch

www.careum-weiterbildung.ch

März 2018

Änderungen vorbehalten